

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No. 4.

Freitag, den 14. Januar

1848.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Straßenbau - Afford.

Am Freitag dem 21. I. M.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhause zu Altenstaig Stadt, die Strecke der im Bau begriffenen Thalstraße von der Zinkenisterburg bis Altenstaig in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Die Ueberschlagspreise sind hiebei, wie folgt, berechnet:

- A) Erd- und Chaußirungsarbeit:
 - a) Erdarbeit . . . 844 fl. 24 fr.
 - b) Steinbeischaffung 987 fl. 39 fr.
 - c) Chaußirungshandarbeit . . . 347 fl. 15 fr.

2179 fl. 18 fr.

- B) Zimmerarbeit . . . 427 fl. 51 fr.
- C) Maurerarbeit . . . 1487 fl. 10 fr.

Die Lusttragenden werden eingeladen, sich, mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen versehen, bei dieser Verhandlung einzufinden.

Gegenwärtiges haben die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 11. Januar 1848.
Der Bau-Verwaltungs-Ausschuss.
Oberamtmann
D a s e r.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers

der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Alt Johann Adam Rath von Egenhausen,
Samstag den 19. Februar 1848,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.
Den 13. Januar 1848.
Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation u. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Michael Holzinger, Tagelöhners
+ Wittve von Berneck, Elisabeth, geb. Hagenlocher,
Montag den 31. Januar 1848,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Berneck.
Den 23. Dezember 1847.
K. Oberamtsgericht. Berner.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holzverkauf.

Die unterzeichnete Stelle verkauft unter den bekannten Bedingungen am Donnerstag dem 20. Januar im dem Staatswald Lerchenbühl 1 Eichenfloss, 3 hagbuche Klößen, 27 Stämme Floss- und Bauholz, 54 Stücke Sägflöße, 1 Klastereichene Prügel, 9 1/4 Klast-

ter buchene Scheiter, 4 Klastereichene Prügel, 75 1/2 Klastereichene Scheiter, 6 Klastereichene Prügel, 687 1/2 Stücke buchene und 4300 Stücke tannene Wellen, in dem Staatswald Mitternwald 5 1/4 Klastereichene Reisprügel.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Deckensfronn.
Am Freitag dem 21. und
Samstag dem 22. Januar

in dem Staatswald Weiler 77 Buchenflöße von 8 bis 18 Schuh lang und 10 bis 21 Zoll in der Mitte dick, 5 Birken von 16 bis 25 Schuh lang und 8 bis 19 Zoll in der Mitte dick, 2 Stämme Bauholz, 36 Stücke Sägflöße, 81 1/2 Klastereichene Scheiter, 53 3/4 Klastereichene Prügel, 1/4 Klastereichene Scheiter, 29 1/2 Klastereichene Scheiter, 2 1/4 Klastereichene Prügel, 4587 1/2 Stücke buchene, 75 Stücke birchene und 2212 1/2 Stücke tannene Wellen.

Zusammenkunft

je Morgens 8 1/2 Uhr
auf dem Rathhaus in Gehingen.
Wildberg, den 10. Januar 1848.
Königliches Forstamt.
Günzert.

Amtsnotariat Wildberg.

Schönbronn,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Gantmasse des Georg Martin Schneider, Zieglers dahier, gehörige Liegenschaft, bestehend in einem kleinen Wohnhause nebst Garten, angekauft für 175 fl. kommt

Montag den 14. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause wiederholt zum Aufstreich, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 11. Januar 1848.
Königl. Amtsnotariat und
Gemeinderath.
Vdt. Amtsnotar
Wagner.

	Nagold.	Horb.
gezogene	22 fr.	20 fr.
	17 fr.	16 fr.
Preise.		
breit:		
40-43	40-43	
48	48	
1 d. 6	6	
26-36	26-36	
18	19	
14-15	14-15	
5-6	5-6	
13 p.	13 p.	
13 d. 32	14 p.	
7 fl. 48	7 fl. 48	
7 fl. 42	8 fl. 12	



Herrenberg.

Gläubiger-Aufforderung.

Zum Zwecke der Bereinigung des Schuldenwesens des Karl Friedrich Fischer ledigen Metzgers von hier, welcher vor einigen Jahren namentlich in der Gegend von Bohndorf, Eutingen u. Vieh u. aufkaufte, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen

innen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle unfehlbar anzuzeigen. Den 31. Dezember 1847.

Stadtrath. Stadtschultheiß Marz.

Sorb.

Gläubiger-Aufforderung.

Um das Schuldenwesen der ledigen Magdalena Bailender bereinigen zu können, werden alle diejenigen, welche an die Bailender eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

inner 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Bereinigung des Schuldenwesens der Bailender nicht befriedigt werden.

Den 28. Dezember 1847. Stadtschultheißenamt.

Altensteig Stadt. Gebäude

Güter-Verkauf.

Da es mir bisher nicht gelungen ist, mein Besitzthum in angemessenen Preisen abzusetzen, ich aber entschlossen bin, von hier wegzuziehen, und vorher meine sämtlichen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so sehe ich mich veranlaßt, meine Gebäude und Güter unter obrigkeitlicher Leitung im Aufstreich zu verkaufen, wie folgt:

Die Hälfte an ei-

nem dreistöckigen Wohnhause nebst Anbau in der untern Stadt zu einem Kaufladen eingerichtet.



Den vierten Theil an einem Hause bei der untern Zehenschauer.

Ein neu erbautes Scheuerle, worunter sich ein guter Bierkeller befindet.

Gärten:

1/4 von der Hälfte an 2 Viertel 4 1/2 Ruthen beim Kophhau-



Wiesen:

1 Morgen 1/2 Viertel im Bembach.

Ackerfeld:

1/4 an 1 Morgen 2 Viertel 11 3/4 Ruthen mit etwas Garten in der Bühne,

1/4 an der Hälfte an 2 Morgen 2 Viertel 8 1/4 Ruthen auf dem großen Turnersfeld,

1/4 an 3 1/2 Viertel 15 3/4 Ruthen daselbst.

Auf Egenhäuser Markung:

1 Morgen 3 1/2 Viertel 9 3/8 Ruthen im Trögelsbach.

Auf Ueberberger Markung: 2 Morgen Acker, die Ehrlehist genannt.

In dem erst beschriebenen Hause ist kürzlich noch das Kaufmanns-Gewerbe ausgeübt worden, wozu es seiner guten Lage wegen hauptsächlich dienlich ist.

Die Preise und Zahlungsbedingungen werden so billig als möglich gestellt, zur Versteigerung selbst aber ist

Montag der 7. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber, auswärtige unbefannte mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen, eingeladen werden, auch bin ich erbötig, in der Zwischenzeit einzelne Käufe mit oder ohne Vorbehalt des Aufstreichs abzuschließen.

Den 5. Januar 1848.

Vormaliger Bärenwirth Gottlob Schittler.

Vdt. Stadtschultheiß Speidel.

Derschwandorf,

Oberamts Nagold.

Wiederholter Mühle-Verkauf.

Unterzeichneter ist Willens, seine besitzende Mahlmühle, da am 3. Januar kein genügender Erlös erzielt wurde, am Lichmeh-Feiertag,

dem 2. Februar,

wiederholt aus freier Hand zu verkaufen suchen.



Dieselbe besteht:

Zu einem zweistöckigen Wohnhause sammt Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, nebst einem gewölbten Keller, zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, so auch einem dabei stehenden Nebengebäude.

Die Mahlmühle nebst dem ganzen Anwesen befindet sich im besten Zustande, hat sowohl gute Kundschaft, als auch Wasserkraft, und können auf Verlangen mehrere bei dem Hause befindliche Wiesen und Gärten mit in den Kauf gegeben werden.

Nähere Bedingungen werden am Verkaufstage selbst bekannt gemacht werden.

Den 12. Januar 1848.

Ludwig Keppler.

Derschwandorf, Oberamts Nagold.

Wiederholter Walf-, Schleifmühle, Hanfreibe

und

Güter-Verkauf.

Da der am 3. d. M. stattgehabte Verkaufs-Versuch des Anwesens des Johann Georg Günther, Wagners hier, kein günstiges Resultat lieferte, indem nur 3000 fl. angeboten wurden, so wird am

Montag dem 14. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ein wiederholter Verkauf vorgenommen werden.

Das Anwesen enthält:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, so wie auch eingerichteter Walf- und Schleifmühle und Hanfreibe, nebst einem einzeln stehenden, guten, gewölbten Keller an der Straße gegen Weibingen;

2) hat dieses Gebäude hinreichende Wohnzimmer und Kammern, so wie auch den erforderlichen Platz auf der Bühne zur Aufbewahrung des Futters;

3) dem Käufer können auf sein Verlangen auch 5 1/2 Viertel Wiesen beim Haus und weitere 2 Morgen 2 Viertel, so wie 9 Morgen 1 Viertel Acker mit in den Kauf gegeben werden;

4) ist im zweiten Stock eine Wollspinnerei eingerichtet, von welcher jährlich 170 fl. Hauszins zu erheben ist.

Der neue Käufer hat sich, wenn er das Geschäft mit Umsicht treibt, eines guten Auskommens zu erfreuen, da es an hinreichender Wasserkraft nicht fehlt.

Die fremden Kaufs Liebhaber wollen sich am Tage des Verkaufs, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, hier einfänden.

Den 12. Januar 1848.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Walf.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht gegen zweifache Versicherung 50 fl. aufzunehmen.

G. Kaiser, Buchdrucker